

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1935-01-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 535 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

15.1.35.

Lieber Kurt Hiller -

das Saar-Resultat wirft einen beinahe um. Man darf sich aber nicht umwerfen lassen. Auch diese grauenhafte Schlappe muss noch verwunden werden, und noch zur Lehre dienen. Das hält man sich vor. Aber es bleibt unvorstellbar, wie eine grossenteils proletarische Bevölkerung sich derart gegen ihre eigenen Interessen entscheiden konnte. Es bleibt unvorstellbar.

Die "Selbstkritik Links" muss also immer schärfer werden. Gerade in diesem Zusammenhang ist mir der Aufsatz, den Sie planen, hoch willkommen. Wenn ich ihn bis zum 8. März bekomme, bringe ich ihn noch in unser April-Heft; sonst in den Mai. Wenn möglich, soll er nicht länger, als acht Seiten Sammlungs-Format sein. Aber auf eine halbe Seite soll es nicht ankommen. - Ich bin sehr neugierig auf die Arbeit, und wünsche Ihnen - und mir -, dass Sie ~~ist~~ in bester Form sind, wenn Sie sie schreiben.

Auf meinen Aufsatz über das "Laster" hat man von partei-offizieller Seite nicht reagiert. - Von der "Fachgruppe für Ideologie-Forschung" weiss ich nichts; es muss etwas ziemlich Obscures sein: ich habe niemals den Namen gehört. Was Sie mir weiter



Über die Verdächtigungen erzählen, die gegen Sie verbreitet worden sind, ist abscheulich. Wie tief das Nichtswürdige in solchen Leuten stecken muss, dass sie sogar unter diesen Umständen nicht unterlassen können, es zu bekräftigen. -

Setzen Sie sich doch in Prag mit meiner Schwester und Frau Therese Giehse in Verbindung, wenn die "Pfeffermühle" ihre Premiere hatte. (Vorher werden Beide recht Überanstrengt sein.) Sie wohnen im "Esplanade". Sie werden sich beide freuen, Sie kennen zu lernen. Sagen Sie ihnen, dass Sie mit einem Gruss von mir kommen.

Mit allen Wünschen und Grüßen

Ma,

Klar,
Hann/



7/2004